



Schwerpunkt - Prellball

Die Prellball-Familie des TSV Marienfelde

Sensationsmeister 2006: Erfolg durch kontinuierliche Nachwuchsarbeit

Was wären die Prellballer des TSV Marienfelde wohl ohne die Familie Samolarz? Wahrscheinlich nicht einmal eine erwähnenswerte Randnotiz im großen Berliner Sportgeschehen. Martin gehörte 1968 zu den Gründungsmitgliedern der Abteilung, war über viele Jahre hinweg deren Leiter, ehe er die Geschicke (und die Arbeit) in die Hände seiner Frau Barbara legte, die seit nunmehr zwanzig Jahren die gute Seele des Ganzen ist. Und schließlich taucht der Name Samolarz noch ein weiteres Mal in den Annalen auf, denn Sohn Jan (29) wurde vor einem Jahr gemeinsam mit Oliver Reuter, Leonhard Lindner und Ulf Martens



schen Hamburg und Bremen gelegen, am letzten Spieltag der Saison der schier unfassbare Coup gelang.

Barbara Samolarz schrieb rückblickend in der Vereinsbroschüre „Sportreport des TSV“ fast euphorisch: „Bei unseren Männern stimmte einfach alles. Sie haben gespielt wie junge Götter und verdient gewonnen.“

Nicht ganz so gut lief es dann in der darauf folgenden Saison 2006/2007, die erstmals nicht mehr in Turnierform entschieden wurde, sondern in einer eingleisigen Bundesliga zwischen Oktober und März. Da wurde „nur“ der vierte Platz erreicht, wobei allerdings die Differenz zum Zweiten zwei mickrige Punkte betrug. Ein Beweis dafür, dass die Marienfelder nach wie vor zur absoluten deutschen Spitzenklasse zählen.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Worauf basiert nun die vorhandene Leistungsstärke? „In erster Linie“, so Jugendwart Jens Oberländer, „auf einer sehr soliden, erfolgreichen Nachwuchsarbeit, die schon bei den Sechs- bis Achtjährigen beginnt und kontinuierlich über die Schüler- und Jugendmannschaften fortgesetzt wird.“

Viele Berliner und norddeutsche Titel sind der Beweise dafür. Es existiert auch eine Kooperation mit der Kita Luckeweg und der Alfred-Adler-Schule, wo in der neuen, lichtdurchfluteten Turnhalle auch der gesamte Trainingsbetrieb stattfindet. Einziger Nachteil dabei, die Spielfeldmarkierungen müssen vor jeder Übungseinheit auf den Boden aufgeklebt und nachher wieder entfernt werden.

Haltbare Freundschaften

Zwei aus der Meistermannschaft, Reuter und Samolarz, haben sich schon im Kindergarten kennen gelernt und spielen seit ihrem sechsten Lebensjahr zusammen. Lindner stieß 1995 von der BT dazu und der Hamburger Martens, der sich inzwischen auch um den weiblichen Nachwuchs des Vereins kümmert, verstärkt seit drei Jahren das Team, zu dem zeitweilig auch noch Andreas Schulze gehörte. Geradezu kurios ist es, dass seit sechs Jahren eine junge Frau, die in Hannover lebt, die Betreueraufgabe bei den meist auswärts bestrittenen Spielen übernommen hat. Doch Dinah Kraume, so der Name, wird wegen ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art von allen ohne wenn und aber akzeptiert, versteht als ehemalige

Spielerin allerdings auch sehr viel von diesem Metier.

Kapitän Reuter, von Beruf Kälteanlagenbauer, verweist darauf, dass man sich im Prellball untereinander sehr gut versteht und dass geschlossene Freundschaften über Jahre hinweg halten, wie das in dieser Konstellation der Fall ist. Zumal die Männer des TSV Marienfelde keinen Trainer haben, so dass man sich in Selfmade-Manier vorbereitet und in Form bringt.

Realistisches Ziel

In der kommenden Saison wird Ulf Martens nicht mehr dabei sein. Doch für entsprechenden Ersatz ist, dank der guten Nachwuchsarbeit, bereits gesorgt. Kevin Adam, gerade 18 und aus der Talentschmiede im Jugendbereich, soll die Lücke schließen. Die im September anstehenden Vorbereitungsturniere müssen nun dazu genutzt werden, um Spielpraxis und Routine zu erwerben. Die zunächst von Reuter gegebene Antwort auf die Frage nach den Zielen für die nächste Spielzeit („wir wollen auf keinen Fall absteigen“) korrigierte der Marienfelder Kapitän später dahin, dass „ein Platz auf dem Treppchen schon möglich sein müsste, zumal es in der jetzigen Zwölferstaffel doch mehrere Aufsteiger gibt.“

Hansjürgen Wille



Barbara Samolarz

HOMEPAGES PRELLBALLVEREINE:

www.djk-wilmersdorf.de
 www.pro-sport-berlin24.de
 www.alldienst.info
 www.vfk1901.de
 bsc-eintracht-suedring.de
 www.tib1848ev.de
 www.berlinerturnerschaft.de
 www.tsv-rudow.de
 www.vfbhermsdorf.de
 www.vfl-tegel.de
 www.osc-berlin.de
 www.tsv-marienfelde.de
 www.vfl-lichtenrade.de
 www.ssc-suedwest.de
 www.tusli.de

sensationell Deutscher Meister bei den Männern in der höchsten Leistungsklasse. Und zwar ungeschlagen!

Sportliche Sensation

Die Fachleute können das immer noch nicht fassen, denn plötzlich kam 2006 eine Mannschaft aus Berlin daher, die gerade zuvor erst in die Bundesliga aufgestiegen war, und düpierte die gesamte Konkurrenz hierzulande. Verständlich, dass die Freude riesengroß war, als in Sittensen, zwi-